

# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband  
Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

## Bayern: Redakteure und Drucker streiken gemeinsam



Gemeinsamer Streik in Aschaffenburg.

Foto: Stefan Gregor

Für faire und angemessene Tarifgehälter und gegen den Sparwahn der Verleger haben bei mehreren bayerischen Tageszeitungen Journalisten und Drucker gemeinsam gestreikt. So etwa heute in **Aschaffenburg**. An dem Warnstreik beim Aschaffener Main-Echo beteiligten sich mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen aus Redaktion, Druck und Druckvorstufe. „Wollt Ihr Verleger sein oder Ausbeuter?“ fragte der Bayerische Journalisten-Verband auf einem Transparent. Und ein anderes machte klar: „Wer Dumpingtarife sät, kann keinen Qualitätsjournalismus ernten.“

Bereits am 18. Mai machten in Franken und Oberbayern Kolleginnen und Kollegen den Auftakt der aktuellen Welle von Warnstreiks in Bayern. 30 Redakteurinnen und Redakteure streikten bei der **Frankenpost**, beim **Oberbayerischen Volksblatt** verließen rund 40 Kollegen das Haus, davon 15 Redakteure.

## Streikende in München unübersehbar

Blauweiß und rot waren die beherrschenden Farben am heutigen Donnerstag in der Landeshauptstadt **München**. Blauweiß für den Bayerischen Journalisten-Verband, rot für ver.di. Beide Gewerkschaften hatten zum Warnstreik bei der Süddeutschen Zeitung

PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

19. Mai 2011



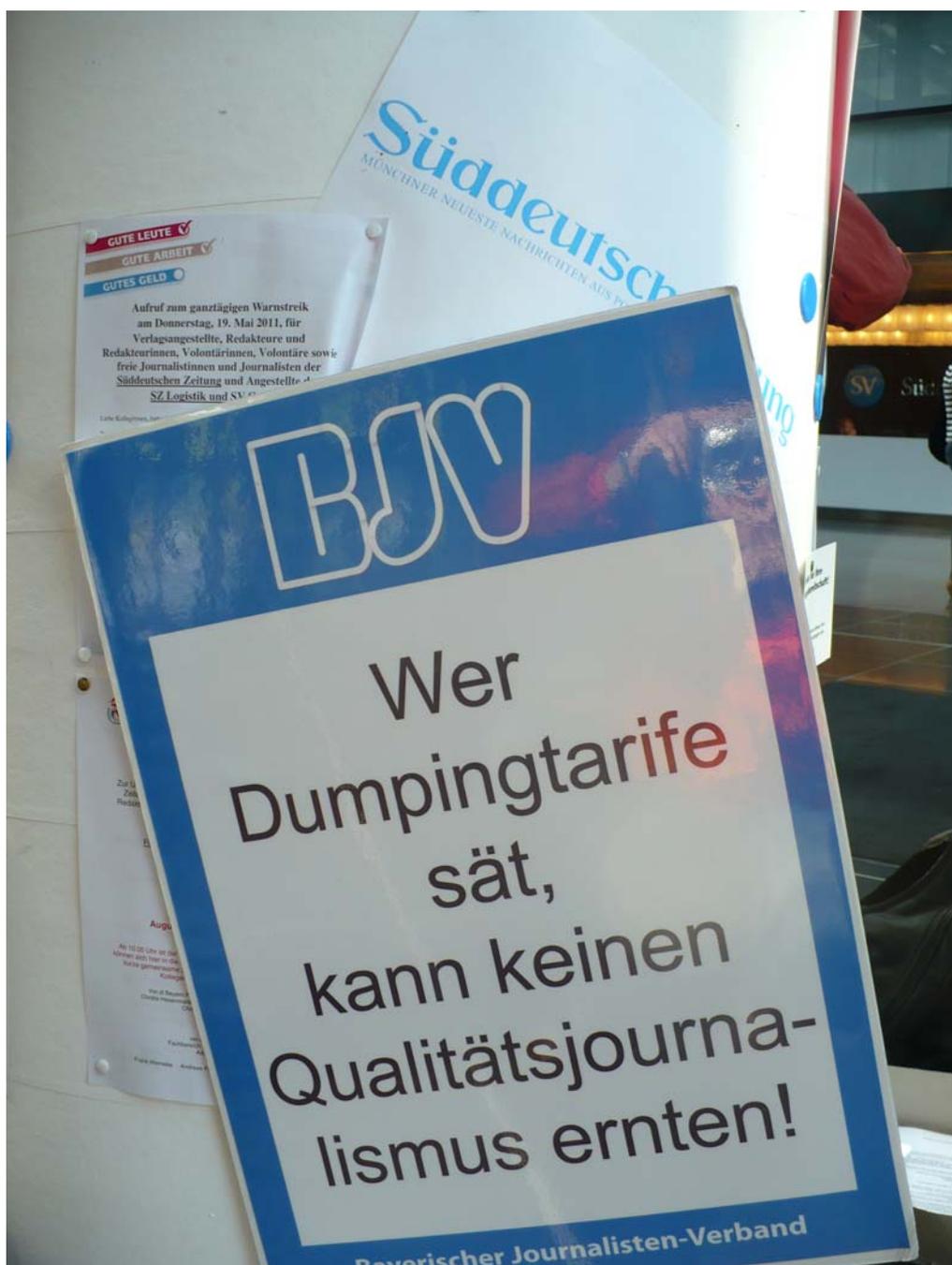
# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband

Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

und der tz aufgerufen. Aus den Bereichen Druck, Verlag und Redaktion beteiligten sich insgesamt rund 600 Kolleginnen und Kollegen an dem Arbeitskampf – unübersehbar in München. BJV-Vorsitzender **Wolfgang Stöckel** sprach den Streikenden Mut zu und prangerte die Verleger für ihren Versuch an, qualifizierte Journalisten mit Dumping-Tarifen abspesen zu wollen.



Protestplakat: München sieht blauweiß.

Foto: Bernd Aumiller

PRESSEHAUS 2107  
SCHIFFBAUERDAMM 40  
10117 BERLIN  
TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

19. Mai 2011



# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband  
Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

## 100 streikende Kollegen in Nürnberg



Kundgebung in Nürnberg mit Michael Busch.

Foto: Wolfgang Grebenhof

Die orangefarbenen Streikjacken des DJV erwiesen sich als ausgesprochen nützlich, als am Donnerstagmittag in **Nürnberg** ein Regenschauer auf gut 100 Mitarbeiter von Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung niederging. Die Kolleginnen und Kollegen hatten sich in der Innenstadt zu einer Kundgebung versammelt, nachdem BJV und ver.di Redakteure, Drucker und Verlagsangestellte zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen hatten. Für den BJV machte der Vorsitzende des Bezirksverbandes Nordbayern/Franken, Michael Busch, deutlich, dass die Verleger mit ihren dreisten Forderungen nach drastischen Kürzungen an einem Stützpfiler der Demokratie sägen. Busch mahnte deshalb auch die Politik, sich für faire Rahmenbedingungen für Journalisten einzusetzen, um die Qualität der Berichterstattung zu wahren.

19. Mai 2011



### Kontakt:

DJV-Referat Tarifpolitik, Gerda Theile, Bonn  
Tel.: 0228/201 72 11, Fax 0228/201 72 35

DJV-Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Hendrik Zörner, Berlin  
Tel.: 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13